

# Der sächsische Erzähler,

## Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

### Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Fernsprecher Nr. 22.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Erscheint jeden Werktag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 70 S., bei Zustellung ins Haus 1. 70 S., bei allen Postanstalten 1. 80 S. einschließlich Bestellgeld. Einzelne Nummern kosten 10 S.

Bestellungen werden angenommen: für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsstellen, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfzeile 12 S., die Reklamezeile 30 S. Geringster Insertatensatz 40 S. Für Rückzahlung unvorläufig eingelangter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Von der unterzeichneten Kgl. Amtshauptmannschaft ist heute

### Herr Bäckermeister Friedrich Jorfer in Pöhla

als Standsbeamter für den Standsamtsbezirk Pöhla in Pflicht genommen worden.

Bautzen, am 21. Juli 1910.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 363 des hiesigen Handelsregisters, die offene Handelsgesellschaft **Bährich & Franz** in Bischofswerda betr., ist heute als weiterer Gesellschafter der Kaufmann **Arthur Brückner** in Bischofswerda eingetragen worden.

Bischofswerda, den 22. Juli 1910.

Königliches Amtsgericht.

Wegen Reinigung bleiben **Montag und Dienstag, den 25. und 26. Juli 1910, sämtliche Expeditionen** des unterzeichneten Stadtrats geschlossen. Es werden daher nur **dringliche Sachen** erledigt. Beim **Königl. Standsamte** wird nur Montag von 4-5 Uhr nachmittags expediert.

Stadtrat Bischofswerda, am 20. Juli 1910.

Zum Zwecke der **Neueinrichtung unseres Einwohner-Meldeamtes** wird in den nächsten Tagen durch unsere Schutzmannschaft einem **jeden Haushaltungsvorstande** eine Hausliste behändigt werden, in die **sämtliche am 1. August 1910 zu einer Haushaltung gehörende Personen** ohne Unterschied des Alters aufzunehmen sind; **nicht einzutragen** sind die an diesem Tage **Neuzuziehenden**.

**Vorübergehend abwesende Personen**, d. i. solche, die ihren ständigen Wohnsitz in Bischofswerda haben, wie z. B. Monteuire, Reisende, beurlaubte Lehrer usw., sind ebenfalls mit in diese Liste aufzunehmen, und zwar ist in einem solchen Falle die Ausfüllung der einzelnen Spalten von dem Haushaltungsvorstande zu bewirken.

**Kinder**, welche am 1. August 1910 geboren werden, sind nicht mit aufzunehmen, wohl aber die am 31. Juli 1910 und vorher geborenen, auch wenn sie einen Namen noch nicht erhalten haben. In letzterem Falle ist der Geburtstag und -Ort, sowie das Geschlecht einzutragen, damit die Einwohnerzahl genau festgestellt werden kann.

Personen, die außerhalb ihrer Wohnung beschäftigt werden, sind in diejenige Hausliste einzutragen, welche dem Haushaltungsvorstande als **Wohnungsgeber** behändigt worden ist. Es darf daher eine Person nur in **einer Hausliste** aufgeführt erscheinen.

Die ausgefüllte Liste ist bis spätestens **5. August 1910** in der Ratskanzlei — Einwohnermeldeamt — von einer **erwachsenen Person**, die nötigenfalls über die persönlichen Verhältnisse der in die Liste Aufgenommenen Auskunft zu geben vermag, wieder abzugeben; hierbei sind die auf der Hausliste näher bezeichneten Ausweis-papiere mit vorzulegen.

Haushaltungsvorstände, denen eine Liste bis zum 30. dieses Monats nicht zugestellt worden ist, wollen dies unverzüglich in der Ratskanzlei melden.

**Im Interesse der Zuverlässigkeit der neu aufzustellenden Melderegister werden die Haushaltungsvorstände, sowie alle Einwohner ersucht, die erforderlichen Angaben genau und erschöpfend zu bewirken; dabei wird bemerkt, daß die Hauslisten zu Steuerzwecken nicht verwendet werden.**

Vom 1. August 1910 an hat jeder Neuzuziehende bei der Anmeldung 2 gleichlautende Formulare, von denen das eine nach Vorlegung genügender Legitimationen abgestempelt zurückgegeben wird und als Meldechein dient, auszufüllen. Die betreffenden Formulare sind im Einwohnermeldeamt unentgeltlich zu erlangen.

Für jede Auskunft, die das Einwohnermeldeamt erteilt, werden in Zukunft Gebühren erhoben, und zwar für eine mündliche Auskunft 25 Pf., für eine schriftliche 50 Pf.

Ferner wird bekannt gegeben, daß sich künftig sowohl das Einwohnermeldeamt als auch die Volksbibliothek im Rathaus, Zimmer Nr. 14 — früher Stadtbauamt — befinden.

Stadtrat Bischofswerda, den 23. Juli 1910.

Die diesjährige **Obstruktion** am Bischofswerda-Drebnißer, Bischofswerda-Stolpner- und Goldbacher Kommunikationswege, an der Neustädterstraße vom Herrmannsift bis Station 0,6, sowie an der Dresdner- und Bauernerstraße soll

**Freitag, den 29. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,** in hiesiger Rammereikasse öffentlich versteigert werden und wollen sich Er-stehungslustige zu dieser Zeit daselbst einfinden.

Stadtrat Bischofswerda, den 23. Juli 1910.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten, außerdem das Illustrierte Sonntagsblatt.

### Das Neueste vom Tage.

König Friedrich August wird am Sonntag vormittag 7 Uhr von seiner Tiroler Reise in Leipzig eintreffen und von dort aus nachmittags die Reise nach Altengrabow fortsetzen. (Siehe Sachen.)

In verschiedenen Gegenden Sachsens und Bayerns ist heute Nacht ein Orkan mit Gewitter aufgetreten und hat überall größeren Schaden verursacht. (Siehe Letzte Depeschen.)

Im Westen Deutschlands gingen gestern wieder schwere Gewitter nieder und richteten überall Schaden an.

Infolge der Streikandrohungen der französischen Eisenbahner hat der Fremdenverkehr in

Paris eine bedeutende Schwächung erfahren. (Siehe Letzte Depeschen.)

Die Jahresversammlung der englischen Baumwollspinnereibesitzer hat beschlossen, mit den Arbeitsbeschränkungen noch weiter fortzufahren. (Siehe England.)

Die Cholera tritt in Petersburg immer heftiger auf. In den letzten 24 Stunden sind 45 Personen erkrankt und 12 gestorben. Die Zahl der Erkrankten beträgt 151.

Auf den früheren spanischen Ministerpräsidenten Maura wurde auf dem Bahnhof von Barcelona ein Attentat verübt. (Siehe Spanien und Letzte Depeschen.)

Im Madrider Gefängnis kam es gestern Nacht zu einer schweren Meuterei, die erst durch das Einschreiten von Militär unterdrückt werden konnte.

Im nördlichen Ontario in British-Columbien wüten heftige Waldbrände und richteten großen Schaden an. Tausende Menschen bekämpfen die Feuersbrunst, um die bedrohten Städte zu retten. Die im Westen herrschende Trockenheit erhöht den Ernst der Lage.

### Die wirtschaftlichen Kämpfe der Gegenwart.

Wirtschaftliche Kämpfe scheinen gegenwärtig geradezu an der Tagesordnung zu sein. Zwar ist der große Eisenbahnerstreik, den die Pariser Syndikate angekündigt, bisher nicht zur Wirklichkeit geworden. Aber in Nord-England und in Canada sind die Eisenbahner in den Ausstand getreten, in Nord-Spanien die Minenarbeiter, und bei uns ist in Westfalen der große Ausstand der Metallarbeiter eben erst nach 17 Wochen dem Ende nahe. Er hat, wie fast alle Streiks, viele Familien in wirtschaftliche Notlage gebracht. An den Folgen des Bauarbeiterausstandes werden auch noch manche Familien zu leiden haben. Aber weit verhängnis-